

ANLEIHEBEDINGUNGEN

§1 (Form und Nennbetrag)

(1) Die nachrangige Anleihe Ausgabe [] mit variabler Verzinsung von []/ [] der BHW Bausparkasse Aktiengesellschaft, Hameln, Bundesrepublik Deutschland, (die „Emittentin“) im Gesamtnennbetrag von

€ []
(in Worten: Euro [])

ist eingeteilt in [] auf den Inhaber lautende und untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je € [] (die „Schuldverschreibungen“ oder „Anleihe“).

(2) Die Schuldverschreibungen sind für ihre gesamte Laufzeit in einer Sammelurkunde ohne Zinsscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt ist. Die Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main oder ihr Rechtsnachfolger werden nachstehend als „Verwahrer“ bezeichnet. Die Sammelurkunde trägt die eigenhändigen Unterschriften von zwei Vertretungsberechtigten der Emittentin.

(3) Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung von Schuldverschreibungen in effektiven Urkunden ist ausgeschlossen. Den Inhabern von Schuldverschreibungen („Anleihegläubiger“) stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die gemäß den Bestimmungen und Regeln des Verwahrers und, außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, der Clearstream Banking, societe anonyme, Luxemburg und der Euroclear Bank S.A./N.v., Brüssel, übertragen werden können.

§2 (Verzinsung)

(1) Die Schuldverschreibungen werden bezogen auf ihren Nennbetrag ab dem [] („Valutierungstag“) (einschließlich) bis zum ersten Zinszahlungstag (ausschließlich) und danach von jedem Zinszahlungstag (einschließlich) bis zum nächstfolgenden Zinszahlungstag (ausschließlich) verzinst. Zinsen auf die Schuldverschreibungen sind an jedem Zinszahlungstag zahlbar. Die Verzinsung der Schuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag (wie in § 3 definiert) vorausgeht.

(2) „Zinszahlungstag“ bedeutet jeder [] und [] eines jeden Jahres. Ist ein Zinszahlungstag kein Bankarbeitstag, so ist der maßgebliche Zinszahlungstag der nächstfolgende Bankarbeitstag, sofern dieser Tag nicht in den nächsten Kalendermonat fällt. In diesem Fall ist der maßgebliche Zinszahlungstag der letzte dem ursprünglichen Zinszahlungstag vorhergehende Bankarbeitstag.

In diesen Anleihebedingungen bezeichnet „Bankarbeitstag“ einen Tag (außer einen Samstag oder Sonntag), an dem der Verwahrer für Zahlungen in Euro betriebsbereit ist, alle für die Abwicklung von Zahlungen in Euro wesentlichen Teile des Trans-European Automated RealTime Grass Settlement Express Transfer Systems („TARGET“) in Betrieb sind und die Banken in Frankfurt am Main für Geschäfte (einschließlich Devisenhandelsgeschäfte und Fremdwährungseinlagengeschäfte) geöffnet sind.

(3) (a) Der Zinssatz für jede Zinsperiode (wie nachstehend definiert) (der „Zinssatz“) ist, sofern nachstehend nichts abweichendes formuliert wird, der Angebotssatz (ausgedrückt als Prozentsatz per annum) für Einlagen in Euro für die Dauer von sechs Monaten, der auf der Bildschirmseite am Zinsfeststellungstag (wie nachstehend definiert) um 11.00 Uhr (Brüsseler Zeit) angezeigt wird, zuzüglich der Marge in Höhe von [] % per annum, wobei alle Feststellungen durch die Berechnungsstelle (wie nachstehend definiert) erfolgen.

„Berechnungsstelle“ ist die Emittentin.

„Bildschirmseite“ bedeutet Reuters Seite „EURIBOR 01“ oder eine andere Seite, die diese Seite ersetzt, um vergleichbare Angebotssätze in deren Nachfolge zu zeigen.

„Zinsfeststellungstag“ ist der zweite Bankgeschäftstag (wie nachstehend definiert) vor Beginn der jeweiligen Zinsperiode.

„Bankgeschäftstag“ ist ein Tag, (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem der Verwahrer für Zahlungen in Euro betriebsbereit ist und alle für die Abwicklung von Zahlungen in Euro wesentlichen Teile des Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer Systems („TARGET“) in Betrieb sind.

„Zinsperiode“ ist jeder Zeitraum vom Valutierungstag (einschließlich) bis zum ersten Zinszahlungstag (ausschließlich) sowie jeder Zeitraum von einem Zinszahlungstag (einschließlich) bis zum darauffolgenden Zinszahlungstag (ausschließlich).

(b) Sofern am jeweiligen Zinsfeststellungstag ein solcher Angebotssatz nicht angezeigt wird oder sofern die Bildschirmseite nicht zur Verfügung steht, ermittelt die Berechnungsstelle den Angebotssatz, indem sie vier ausgewählte führende Kreditinstitute aus dem EURIBOR-Panel gegen 11.00 Uhr (Brüsseler Zeit) um die Quotierung für Einlagen in Euro für die Dauer von sechs Monaten und in einer für diesen Markt zu diesem Zeitpunkt üblichen Größenordnung für Einzeltransaktionen ersucht. Wenn mindestens zwei Kreditinstitute quotiert haben ist der Angebotssatz das arithmetische Mittel der von den Kreditinstituten der Berechnungsstelle mitgeteilten Quotierungen, gerundet auf die dritte Nachkommastelle, wobei ab 0,0005 aufzurunden ist.

(c) Kann an einem Zinsfeststellungstag der Angebotssatz nicht gemäß den Bestimmungen der Unterabsätze (a) oder (b) festgestellt werden, so ist der Angebotssatz der Satz, welcher von der Berechnungsstelle für den dem Zinsfeststellungstag unmittelbar vorhergehenden Bankgeschäftstag in der in Unterabschnitt (a) und (b) beschrieben Art und Weise ermittelt werden kann. Sollte auch für diesen Tag kein Angebotssatz ermittelt werden können, so wird zur Berechnung des Zinssatzes der Angebotssatz für den diesem Tag vorhergehenden Bankgeschäftstag ermittelt (und so weiter). Sollte ein derartiger Angebotssatz für keinen der zehn vorhergehenden Bankgeschäftstage ermittelt werden können, wird die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen für die entsprechende Zinsperiode einen Angebotssatz festlegen.

(4) Die Berechnungsstelle errechnet umgehend nach Bestimmung des für die jeweilige Zinsperiode anzuwendenden Zinssatzes den für diese Zinsperiode auf den Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen entfallenden Zinsbetrag („Zinsbetrag“). Der Zinsbetrag wird ermittelt, indem der Zinssatz und der Zinstagequotient (wie nachstehend definiert) auf den Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen angewendet werden. Der so errechnete Betrag wird auf die nächsten € 0,01 auf- oder abgerundet, wobei € 0,005 aufgerundet werden.

„Zinstagequotient“ bezeichnet im Hinblick auf die Berechnung des Zinsbetrages auf eine Schuldverschreibung für einen beliebigen Zeitraum (der „Zinsberechnungszeitraum“) die tatsächliche Anzahl von Tagen im Zinsberechnungszeitraum dividiert durch 360.

(5) Die Berechnungsstelle wird den geltenden Zinssatz, die zahlbaren Zinsbeträge sowie den Zinstermin für jede Zinsperiode sobald wie möglich nach der Bestimmung oder Berechnung, jedoch spätestens am vierten auf die Berechnung jeweils folgenden Bankarbeitstag den Wertpapier-Mitteilungen, dem Verwahrer sowie den Wertpapierbörsen, an denen die Schuldverschreibungen zur Preisfeststellung im Regierten Markt zugelassen sind, mitteilen.

Einer Veröffentlichung gemäß § 7 bedarf es nicht. Im Falle einer Verlängerung oder Verkürzung der Zinsperiode können der zahlbare Zinsbetrag sowie der Zinstermin von der Berechnungsstelle nachträglich berichtigt oder andere geeignete Anpassungsregelungen getroffen werden, ohne daß es deshalb einer Veröffentlichung gemäß § 7 bedarf.

(6) Die Bestimmung oder Berechnung aller Zinssätze, Zinsbeträge, Zinsperioden, Zinszahlungstage und anderer Informationen, die im Rahmen dieses § 2 von der Berechnungsstelle vorzunehmen ist, ist für alle Beteiligten, außer bei offensichtlichem Irrtum, endgültig und bindend.

(7) Wenn die Emittentin eine fällige Zahlung auf die Schuldverschreibungen aus irgend einem Grund nicht leistet, wird der ausstehende Betrag von dem Fälligkeitstag (einschließlich) bis zum Tag der vollständigen Zahlung an die Anleihegläubiger (ausschließlich) mit dem gesetzlich bestimmten Verzugszins verzinst.

§3 (Fälligkeit)

(1) Die Emittentin verpflichtet sich, die Anleihe am [] (der „Fälligkeitstag“) zum Nennbetrag zurückzuzahlen.

(2) Die Emittentin ist berechtigt, Schuldverschreibungen am Markt oder auf sonstige Weise zu kaufen und wieder zu verkaufen.

§4 (Kündigung der Schuldverschreibungen)

Eine vorzeitige Kündigung der Schuldverschreibungen durch die Anleiheschuldnerin oder die Anleihegläubiger ist ausgeschlossen.

§5 (Zahlungen)

(1) Sämtliche Zahlungen auf die Schuldverschreibungen gemäß dieser Anleihebedingungen sind von der Emittentin über die Zahlstelle zur Weiterleitung an den Verwahrer oder dessen Order zwecks Gutschrift auf den Konten der Anleihegläubiger zu leisten. Die Emittentin wird durch Leistung der Zahlung an den Verwahrer oder dessen Order gegenüber den Anleihegläubigern von ihrer Zahlungspflicht befreit. „Zahlstelle“ ist die BHW Bank Aktiengesellschaft, Lubahnstraße 2, 31781 Hameln.

(2) Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich gegenüber den Anleihegläubigern, Zins- und Kapitalbeträge bei Fälligkeit in frei verfügbarer und konvertierbarer gesetzlicher Währung der Bundesrepublik Deutschland zu zahlen.

(3) Die Zahlstelle hat die fälligen Zins- und/oder Kapitalbeträge an den Verwahrer zwecks Gutschrift auf die jeweiligen Konten der Hinterleger von Schuldverschreibungen zur Weiterleitung an die Anleihegläubiger zu zahlen. Die Zahlungen erfolgen ohne, dass, abgesehen von der Beachtung etwaiger Steuer-, Devisen- oder sonstiger Vorschriften, die Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung oder die Erfüllung irgendeiner sonstigen Förmlichkeit verlangt werden darf.

(4) Fällt der Fälligkeitstag einer Zahlung in bezug auf eine Schuldverschreibung auf einen Tag, der kein Bankarbeitstag (wie in § 2 (2) definiert) ist, dann hat der Gläubiger keinen Anspruch auf Zahlung vor dem nächsten Bankarbeitstag. Der Gläubiger ist nicht berechtigt, weitere Zinsen oder sonstige Zahlungen aufgrund dieser Verspätung zu verlangen.

§6 (Status)

(1) Der Anspruch auf Rückzahlung der Schuldverschreibungen („Rückzahlungsanspruch“) geht im Falle der Insolvenz oder der Liquidation der Emittentin den Forderungen aller Gläubiger der Emittentin, die nicht ebenfalls nachrangig sind, im Rang nach und wird in diesem Fall erst nach Befriedigung aller gegen die Emittentin bestehenden nicht nachrangigen Forderungen erfüllt. Die Aufrechnung des Rückzahlungsanspruchs gegen Forderungen der Emittentin ist ausgeschlossen. Für den Rückzahlungsanspruch werden keine Sicherheiten gestellt; früher oder künftig im Zusammenhang mit anderen Verbindlichkeiten gestellte Sicherheiten haften nicht für den Rückzahlungsanspruch.

(2) Nachträglich kann der in vorstehendem Absatz 1 geregelte Nachrang nicht beschränkt und die Laufzeit der Schuldverschreibungen nicht verkürzt werden. Nach § 10 Absatz 5a KWG ist ein vorzeitiger Rückerwerb oder eine anderweitige vorzeitige Rückzahlung zurückzugewähren, sofern nicht ein gesetzlicher Ausnahmetatbestand (Ersetzung des Kapitals der Schuldverschreibungen) durch die Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals oder Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur vorzeitigen Rückzahlung vorliegt.

§7 (Bekanntmachungen)

Alle die Schuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Mitteilung an den Verwahrer zur Weiterleitung an die Gläubiger, vorausgesetzt, daß in Fällen, in denen die Schuldverschreibungen an einer Börse notiert sind, die Regeln dieser Börse diese Form der Mitteilung zulassen. Jede derartige Mitteilung gilt am siebten Tag nach dem Tag der Mitteilung an den Verwahrer als den Gläubigern mitgeteilt.

§8 (Begebung weiterer Schuldverschreibungen)

Die Emittentin behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger weitere Schuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, daß sie mit den

Schuldverschreibungen zusammengefaßt werden, eine einheitliche Serie mit ihnen bilden und ihren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „Schuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Schuldverschreibungen.

§9

(Anwendbares Recht, Erfüllungsort und Gerichtsstand)

(1) Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie die Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, der Emittentin und der Zahlstelle bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Erfüllungsort ist Frankfurt am Main.

(3) Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Angelegenheiten ist Frankfurt am Main.